



Inhalt

Betriebsdaten	4
Gesellschaftsorgane	4
Vorwort	5
Allgemeines	6
Betrieb	7
Personal	10
Infrastruktur	11
Technik	12
Verkauf & Marketing	14
Jahresrechnung	17
Statistik	38
Rollmaterial	42



Von links nach rechts:
Dr. Guido Schoch, Direktor
Martin Hirs, Vertreter der
Gemeinde Zollikon
Peter Spichiger, Vizepräsident,
Vertreter der Stadt Zürich
Martin Wyss, Vertreter der
Gemeinde Küsnacht
Dr. Ueli Büchi, Präsident, frei
gewähltes Mitglied
Felix Senn, Vertreter der
Gemeinde Maur
Silvano Murchini, Vertreter der
Gemeinde Egg
Nicht im Bild: Stefan Bühler,
Vertreter der Gemeinde Zumikon

Die Betriebsdaten auf einen Blick



Betriebseröffnung	29. November 1912	
Betriebslänge	16,407 km	(100,0%)
Mitbenützte Strecke (●)	3,347 km	(20,4%)
Eigentumslänge	13,060 km	(79,6%) (100,0%)
Doppelspurstrecke	5,758 km	(44,1%)
Einspurstrecke	7,302 km	(55,9%)
Tunnellänge	2,040 km	(15,6%)
Spurweite	1000 mm	
Grösste Steigung	69‰	
Zürich Stadelhofen FB	410,0 m ü. M.	
Rehalp	522,3 m ü. M.	
Forch	676,2 m ü. M.	
Esslingen	485,6 m ü. M.	
Fahrzeit Stadelhofen-Esslingen	35 min (Eilzüge 30 min)	
Bahnhöfe/Haltestellen	20 (davon 4 ●)	
Stromsystem	Gleichstrom 1200 V (600 V ●)	

● Stadtgebiet Zürich / VBZ-Netz

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat

(Amtsdauer 2014–2018)

Dr. Ueli Büchi, Präsident, frei gewähltes Mitglied, Forch

Peter Spichiger, Vizepräsident, Vertreter der Stadt Zürich

Stefan Bühler, Mitglied, Gemeinderat, Vertreter der Gemeinde Zumikon

Martin Hirs, Mitglied, Gemeinderat, Vertreter der Gemeinde Zollikon

Silvano Murchini, Mitglied, Gemeinderat, Vertreter der Gemeinde Egg

Felix Senn, Mitglied, Gemeinderat, Vertreter der Gemeinde Maur

Martin Wyss, Mitglied, Gemeinderat, Vertreter der Gemeinde Küsnacht

Geschäftsleitung/Betriebsführung

Verkehrsbetriebe Zürich/VBZ, Zürich
Dr. Guido Schoch, Direktor VBZ/FB

Revision

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Stand: 31. Dezember 2016

Vorwort

Kontinuierliche Erneuerung der Forchbahn

Während dem Berichtsjahr haben sich die vorjährige Stärken-/Schwächen-Analyse des Unternehmens und die damit einher gegangenen Verbesserungsmassnahmen ausgezahlt. So konnte beispielsweise die Pünktlichkeit gegenüber dem Vorjahr um sieben Prozent gesteigert werden. Auch beim Thema Sicherheit hat die Forchbahn investiert: Vorab in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. In den Fahrzeugen und an den Haltestellen konnten Vandalenschäden zwar nicht eingedämmt werden, jedoch hoffen wir, die vermehrte Auswertung der Videoüberwachungsanlagen wird in der Zukunft Früchte tragen. Die erfolgreich durchgeführte Sanierung von 47 Bahnübergängen erhöht sowohl die Sicherheit unserer Fahrgäste, wie auch die der übrigen Verkehrsteilnehmenden. Auch die Sanierung der übrigen drei Bahnübergänge ist von grosser Bedeutung. Schliesslich wertschätzen die Fahrgäste die qualitativen Ansprüche der Forchbahn mit einer Zunahme von 3,5% Personen beziehungsweise 3,1% Personenkilometern – ganz im Sinne unserer Vision «Die Forchbahn verbindet und begeistert.»

Dieses Vertrauen in die Forchbahn ist dem Unternehmen kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Auch im laufenden Jahr hat sich die Geschäftsleitung Ziele zur Erneuerung gesetzt: So wird der Ausbau der Stationen Spital Zollikerberg und Egg vorangetrieben. Im Bahnhof Forch müssen die Weichen und das Gleis zwei erneuert werden. Eine stetige Erneuerung der Infrastruktur ist zentral für einen zuverlässigen und wirtschaftlichen Betrieb. Auch beginnt dieses Jahr die Ausrüstung der älteren Fahrzeuge mit einem Kundeninformationssystem – ein Punkt, bei welchem die Forchbahn noch einigen Nachholbedarf hat.



Dr. U. Büchi, VR-Präsident (links), und Dr. G. Schoch, Direktor

Als längerfristiges Projekt ist nun die Verlängerung der Kreuzungsstelle in Scheuren und der Doppelspurausbau Neue Forch – Forch aufgleist. Diese Massnahmen tragen massgeblich zur Erhöhung der betrieblichen Flexibilität auf der Forch bei, was letztlich der Pünktlichkeit und somit auch unseren Fahrgästen zugutekommt.

Dr. Ueli Büchi
Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Guido Schoch
Direktor



Generalversammlung

Am Freitag, 24. Juni 2016, fand im Restaurant Hirschen in Egg die 105. Generalversammlung statt. 25 Aktionärinnen und Aktionäre brachten 22 607 Stimmen ein, was einer Stimmenvertretung von 92,6% entspricht. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015 wurden einstimmig genehmigt. Ohne Gegenstimme hiess man die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinnes gut und erteilte dem Verwaltungsrat und der Direktion für das Geschäftsjahr 2015 einstimmig Entlastung.

Verwaltungsrat

2016 fanden drei ordentliche Verwaltungsratssitzungen statt. Traktandiert waren die ordentlichen Geschäfte der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes 2015, die Vorbereitung der Generalversammlung 2016 und die Verabschiedung des Budgets 2017.

Des Weiteren hat sich der Verwaltungsrat mit der neuen Organisation der Forchbahn AG und dem neuen Betriebsführervertrag auseinandergesetzt und beschlossen, die Änderungen anzunehmen.

«Der Leitstellenarbeitsplatz für den Bereich Rehalp-Stadelhofen in der Zugleitstelle Forch ermöglicht klare Dispositionen in Zusammenarbeit mit den VBZ»

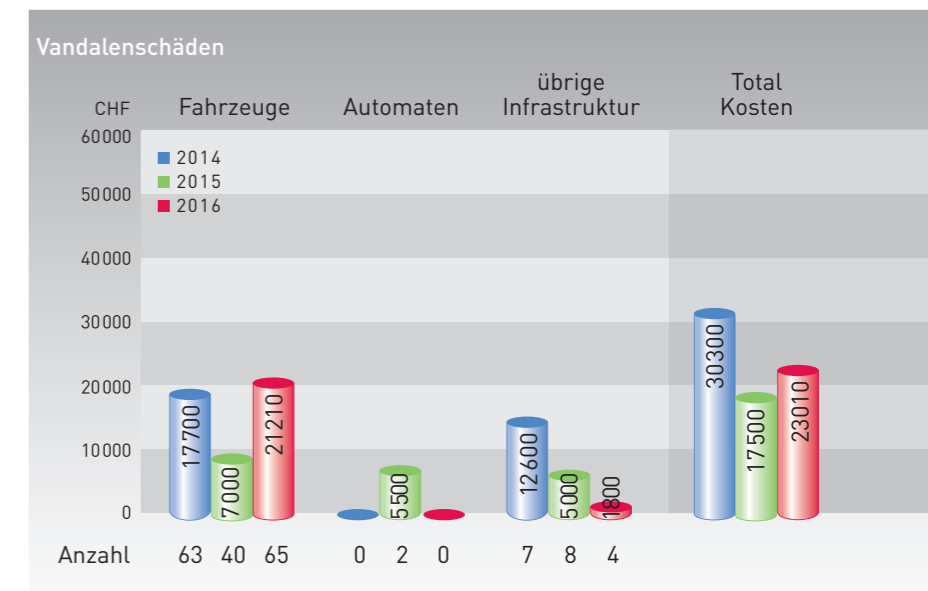
Seit September 2016 ist die Zugleitstelle Forch mit einem Leitstellenarbeitsplatz des ZV-Systems ausgerüstet. Dadurch ist der genaue Standort der Züge auch im Strassenbahnbereich zwischen Rehalp und Stadelhofen ersichtlich. Zusätzlich können unsere Fahrgäste neu Echtzeitinformationen über die ZV-Apps in unseren Zügen abrufen.

Sicherheit

Die Zusammenarbeit mit der ZV-Sicherheitsorganisation bewährt sich. Die Kosten der Vandalenschäden sind jedoch gestiegen. Die Schadensumme beträgt total CHF 23 010 (Vorjahr: CHF 17 500).

Videoüberwachung

Insgesamt sind sieben Haltestellen videoüberwacht. 70% der S18- und 100% der SN18-Kurse werden mit videoüberwachten



Fahrzeugen durchgeführt. Verschiedene Verschmutzungen und Beschädigungen in den Fahrzeugen konnten so aufgeklärt werden. Der Aufwand für die Videoauswertungen nimmt stetig zu, im Jahr 2016 mussten total 80 Auswertungen vorgenommen werden (Vorjahr: 45).

Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit wurde wiederum während total sechs Stichprobewochen nach den Vorgaben des ZV gemessen. Während der Hauptverkehrszeit erreichten 72% (Vorjahr: 65%) und ausserhalb der Hauptverkehrszeit wie im Vorjahr 92% aller Züge pünktlich ihr Ziel.

Sauberkeit

Nebst der Grundreinigung im Depot reinigt das Clean-Team der VBZ bzw. die Firma mr. clean ag – in enger Zusammenarbeit mit dem Lokpersonal – alle Züge tagsüber dreimal. Die Sauberkeit in den Abteilen ist grundsätzlich gut. Eine grosse Herausforderung besteht nach wie vor in der Beseitigung der zahlreich herumliegenden Zeitungen.

Betriebliche Herausforderungen

- Vom 28. April bis 4. Mai wurden in Neuhaus die Weiche 171 und das Gleis 1 erneuert. Gleichzeitig ersetzten wir in Neue Forch die Weiche 151. Zwischen Esslingen und Neue Forch fuhr ein Bahnersatzbusbetrieb.
- Am 21. Mai gastierte traditionsgemäss die SOLA-Stafette auf der Forch. Für den Transport der rund 10000 Läuferinnen und Läufer zu den Übergabestellen in Zumikon, auf der Forch und in Egg setzten wir wiederum Zusatzzüge ein.
- Vom 1. bis 3. Juli fand das Zürifäscht statt. Unsere Züge fuhren durchgehend. Jeweils ab 19.30 Uhr war der Stadelhoferplatz nicht mehr befahrbar. Gemeinsam mit den VBZ und der Stadtpolizei Zürich setzten wir ein ausgeklügeltes Konzept zum Wenden der Züge am Kreuzplatz um. Unsere Züge bedienten auch alle Haltestellen der Linie 11. Neu fanden in der Nacht zwei Feuerwerke statt. Zusatzzüge meisterten den ausserordentlichen Fahrgastansturm. Das gesamte Rollmaterial war im Einsatz.
- Am 13. August fand die Streetparade statt. Wegen des Besucherandrangs war der Stadelhoferplatz ab 16.20 Uhr für den Bahn- und Trambetrieb vollständig gesperrt. Unsere Züge wendeten bereits

- am Hegibachplatz und bedienten bis Rehalp auch die Haltestellen der Linie 11. Bis Mitternacht organisierten wir einen 15-Minuten-Takt zwischen Hegibachplatz und Esslingen.
- Am 13. September mussten in Egg infolge des Neubaus am Bahnhof sämtliche Kabel der Sicherungsanlagen zum Stellwerk verlegt werden. Aus Sicherheitsgründen stellten wir den Bahnbetrieb ein. Es verkehrten Ersatzbusse zwischen Esslingen und Forch.
- Während des Silvesterzaubers verkehrten unsere Züge wiederum die ganze Nacht im 30-Minuten-Takt zwischen Stadelhofen und Esslingen.

Kontrolldienst

Den Kontrolldienst führen wir gemeinsam mit den VBZ durch. Für die Kontrolle der Züge der SN 18 setzen wir Personal der SBB ein. Im Jahr 2016 kontrollierten wir 61900 Fahrgäste (Vorjahr: 34300). 650 (Vorjahr: 390) reisten ohne gültigen Fahrausweis, was wie im Vorjahr 1,1% der kontrollierten Reisenden entspricht.

Unregelmässigkeiten im Bahnbetrieb

Erfreulicherweise ereigneten sich im Berichtsjahr zwischen Rehalp und Esslingen keine Kollisionen auf Bahnübergängen. Zwischen Stadelhofen und Rehalp wurden 19 Fahrzeuge (Vorjahr: 12) der Forchbahn durch Kollisionen mit Strassenfahrzeugen beschädigt. Das Lokpersonal meldete 124 Notstopps (Vorjahr: 168).

An 16 Tagen (Vorjahr: 18) beeinträchtigten Streckenblockierungen den Betrieb zwischen Rehalp und Stadelhofen aufgrund von Unfällen oder technischen Störungen. Unsere Fahrgäste mussten Verspätungen in Kauf oder mit einem Bahnersatzbetrieb vorlieb nehmen.

Im Berichtsjahr verursachten neun Fahrzeugstörungen (Vorjahr: 16) grössere Verspätungen oder Zugsausfälle.

Aufgrund von Zwangsbremssungen, eingeleitet durch das Zugsicherungssystem, verletzten sich leider in zwei Zügen zwei Fahrgäste erheblich und mussten sich in Spitalpflege begeben.

Die Haltestelle «Rehalp» wurde gleich dreimal durch Strassenfahrzeuge beschädigt, was zu teilweise grösseren Reparaturar-

beiten führte. Die Fahrgäste hatten jeweils die Auswirkungen einer Betriebsstörung hinzunehmen.

Am 2. Oktober kollidierte zwischen Waltikon und Zollikerberg ein Personenwagen mit einem Fahrleitungsmast. Der Mast musste ersetzt werden.

Am 25. Oktober durchbrach an der Haltestelle «Spital Zollikerberg» ein Lieferwagen den Gitterzaun und kam auf dem Gleis zum Stillstand. Zum Glück befand sich zu dem Zeitpunkt kein Zug auf der Strecke, der Sachschaden war jedoch hoch.

Eine defekte Trolleybusfahrleitung beschädigte am 11. November am Hegibachplatz mehrere Pantografen eines durchfahrenden Zuges und verursachte eine längere Betriebsstörung.

Am 20. Dezember um 16.50 Uhr kollidierten am Kreuzplatz zwei Züge seitlich. Glücklicherweise verletzten sich trotz des hohen Sachschadens und des Unfallsausmasses lediglich drei Personen leicht. Der Sachschaden an den Fahrzeugen beträgt rund CHF 700000. Die beteiligten Fahrzeuge sind in Reparatur und stehen uns ab Frühsommer 2017 wieder zur Verfügung.



Personal

Unsere engagierten Mitarbeitenden tragen in hohem Masse dazu bei, dass unsere Fahrgäste jederzeit auf einen zuverlässigen Betrieb zählen können. Für diesen Einsatz bedanken wir uns herzlich.

Mutationen

Herzlich willkommen

Im Laufe des Jahres konnten drei neue Mitarbeitende für den Fahrdienst, ein neuer Mitarbeiter für den Fahrzeugunterhalt und ein neuer Mitarbeiter für den Unterhalt der Sicherungsanlagen gewonnen werden. Wir wünschen allen viel Erfolg.

Vielen Dank und alles Gute

Im Berichtsjahr hatten wir fünf Austritte zu verzeichnen.

Am Jahresende waren 56,10 Stellenwerte von 58,20 besetzt. Der durchschnittliche Jahresbestand betrug 56,07 Stellen.

Dienstjubiläen

35 Jahre

Angelo Gadola, Fahrdienst
Jakob Binder, Depot

30 Jahre

Harry-Louis Beringer, Leiter Verkauf

25 Jahre

Hugo Doninelli, Depot

15 Jahre

Armin Gosch, Fahrdienst
Hansueli Kamm, Fahrdienst
Thomas Wyssling, Fahrdienst

Wir gratulieren.

Aus- und Weiterbildung

Unsere Mitarbeitenden besuchten folgende Schulungen/Weiterbildungen:

- Alle Mitarbeitenden absolvierten im März eine Schulung zum Thema «Strategie und Zukunftsprojekte der Forchbahn». In einem zweiten Teil trainierten sie die Behebung von Fahrzeugstörungen.
- Im April besuchten Mitarbeitende, die Fahrausweiskontrollen durchführen, eine Weiterbildung zum Thema «eigene Sicherheit und Deeskalation».
- Im November fand für das Fahrdienstpersonal in Zusammenarbeit mit den VBZ eine Weiterbildung zu verschiedenen Vorschriften im Strassenbahnbereich statt.
- Das Verkaufspersonal setzte sich wiederum mit Neuerungen im Angebot auseinander.
- Die Mitarbeitenden der Zugleitstelle besuchten mit Kollegen anderer Bahnen einen Weiterbildungstag zum Kapitel «Zugfahrten in den Fahrdienstvorschriften».

Infrastruktur

Zur Gewährleistung eines zuverlässigen und sicheren Bahnbetriebs der Forchbahn führten wir am Streckennetz und im Bereich der übrigen Infrastruktureinrichtungen verschiedene Werterhaltungs- und Unterhaltsmassnahmen durch.

Baulicher Unterhalt der Anlagen

Die jährlich periodisch anfallenden Unterhaltsarbeiten am Gleiskörper, den allgemeinen Unterhalt und die Kontrollen an den Bahninfrastrukturanlagen führten wir wiederum bedarfsgerecht durch.

Erneuerung und Neubau von Anlagen

Nebst den jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten führten wir die Oberbauerneuerung «Neue Forch» mit dem Ersatz der Weiche Nr. 151, die Oberbauerneuerung im «Neuhaus» mit dem Ersatz der Weiche Nr. 172 sowie die Erneuerung von Gleis 1 bis zum Bahnübergang im «Eichholz» aus.

Den Rohbau des neuen Stellwerkraums Egg stimmten wir mit der Bauherrschaft des Neubaus des Wohn- und Geschäftshauses an der Forchstrasse 142 ab.

Sanierung Bahnübergänge

Das Projekt «Sanierung Bahnübergänge» konnten wir mit der Sanierung von 47 Bahnübergängen per Ende 2016 erfolgreich abschliessen und abrechnen. Insgesamt sicherten wir 24 Bahnübergänge mit Schrankenanlagen und hoben 23 Bahnübergänge auf.

Bei den drei mit Lichtsignalanlagen gesicherten Bahnübergängen «Trichtenhauserstrasse» und «Binzstrasse» in Zollikon sowie «Rällikerstrasse» in Egg erarbeiteten wir – im Rahmen der laufenden Plangenehmigungsverfahren zur Sicherung der Bahnübergänge mit Halbschranken – im Auftrag des Bundesamtes für Verkehr (BAV) Studien zum Ausbau der Strassengebiete (Vorsortierspuren). Die Studien inklusive die Stellungnahme der



Forchbahn AG reichten wir dem BAV im August 2016 ein. Die Bewilligungsverfahren sind zurzeit noch hängig.

Planung

Die Planungen und Unternehmerrauschreibungen für die Erneuerungen der Weichen Nr. 3, 4, 6, und 7 beim Bahnhof Forch konnten wir abschliessen.

Das Projekt für die Perronerhöhung Haltestelle «Egg» reichten wir dem BAV zur Genehmigung ein und die öffentliche Planaufgabe wurde vor Jahresende 2016 abgeschlossen. Parallel dazu trieben wir die Arbeiten am Bauprojekt als Basis für die geplante Planersubmission voran.

Für die Massnahmen der brandschutztechnischen Sanierung im Depot Forch reichten wir das Gesuch um Baubewilligung ein.



Werkstatt-/Depotdienst Forch

Die ordentlichen Instandsetzungs- und Unterhaltsarbeiten verliefen im Berichtsjahr, mit Ausnahme des hohen Sachschadens wegen eines Unfalls am Kreuzplatz, im üblichen Rahmen.

Kurz vor Weihnachten, am 20. Dezember, kollidierten zwei Forchbahn-Zugskompositionen seitlich auf der Kreuzung und Abzweigung in die Klosbachstrasse. Dabei wurden die Front und die Ecke des entgleisten Be 4/4 Nr. 58 massiv beschädigt und der Wagenkasten gestaucht. Durch die Zugtrennung riss am Be 4/4 Nr. 56 die Kupplung ab. An der zweiten beteiligten Zugkomposition wurden beim Fahrzeug Be 4/6 Nr. 71 seitlich beim Kastenprofil auf der ganzen Länge die Strukturen beschädigt.

Der Sachschaden an den drei Fahrzeugen beläuft sich auf ca. CHF 700 000. Die Reparaturarbeiten wurden der Stadler Rail AG und der VBZ-Zentralwerkstätte in Altstetten übertragen. Diese dauern rund ein halbes Jahr und führen zu einer starken Beeinträchtigung der gesamten Flottenverfügbarkeit.

Zusätzlich zu den ordentlichen Instandsetzungs- und Unterhaltsarbeiten bildeten die folgenden Revisionsarbeiten einen wesentlichen Bestandteil:

- sieben Drehgestelle Typ 2000
- neun Drehgestelle Typ Be 4/6
- Asbestsanierung und Revision Wg. 10
- Komponentenrevisionen der FB 2000

Mit einem Jahr Verspätung startete die DG-Revision R2 Be 4/6 erfolgreich. Die Getriebe an den Antriebseinheiten wurden revidiert und die Statoren mit einem speziellen Oberflächenverfahren verstärkt. Dadurch soll verhindert werden, dass weitere Wicklungskurzschlüsse die Motoren zerstören und eine Neuwicklung nach sich ziehen.

Vor Beginn der Revisionsarbeiten am BDe 4/4 Nr. 10 musste eine Spezialfirma anfangs Jahr in einem sehr aufwändigen Prozess den vorhandenen Spritzasbest entfernen. Für diese Arbeiten wurde das Fahrzeug in die Remise gestellt und hermetisch abgeriegelt. Das Schleusensystem erlaubte den Zutritt nur den spezialisierten und ausgebildeten Mitarbeitern. Diese arbeiteten in Schutzanzügen und Masken und konnten nach vorgängigen Instruktionen sämtliche Apparate und Komponenten ausbauen und reinigen. Anschliessend wurde der ganze Wagenkasten im Innern vom Spritzasbest befreit und saniert. Sämtliche Arbeiten standen unter permanenter Aufsicht einer Fachbauleitung, welche die ganze Sanierung leitete, dokumentierte, Asbestfreimessungen durchführte und zum Schluss die Freigabe erteilte.



Im Anschluss daran fand auch für das Dienstfahrzeug BDe Nr. 9 (Schneepflug) mittels Oberflächenversiegelung eine Asbestsanierung statt. Bis zum Ersatz sollte dieses nun noch für weitere fünf Jahre betriebsfähig sein.

Sicherungsanlagen

Zusätzlich zu den ordentlichen Instandsetzungs- und Unterhaltsarbeiten an den Sicherungsanlagen wurden die jährlich wiederkehrenden Wartungsarbeiten an den Weichenantrieben und -verschlüssen sowie an den Notstromversorgungsanlagen mit den jeweiligen Spezialisten der Lieferfirmen durchgeführt. In den Stellwerken wurden Korrekturen an den Schemas eingearbeitet und die Grundlagen für den Netzzustandsbericht erstellt.

Im Rahmen des Projektes «Sanierung Bahnübergänge» erledigten die Lieferanten die letzten Abschlussarbeiten aus der Realisierungsphase. Damit konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen und in die Instandhaltung überführt werden. Wir ersetzten bei den neuen Schrankenanlagen mehrere durch Unfälle beschädigte Schlagbäume und von Vandalen zerschnittene Kabel.

Für das laufende Projekt der Lebenszyklusverlängerung des Zugsicherungssystems ZSL90 mussten diverse Messungen an den Gleisanlagen und Fahrzeugen durchgeführt werden.

Bei den Oberbauerneuerungen und dem Ersatz der Weichen in Neuhaus und Neue Forch wurden die Weichenantriebe und -verschlüsse durch das moderne, bereits vielfach eingesetzte und kompakte Weichenstellsystem in der Kastenschwelle ersetzt.

Für das zuverlässige Funktionieren von Positionierungssystemen in den Haltestellenbereichen des Tunnels Zumikon machten wir mittels Übertragung des Satellitensignals die GPS-Ortung möglich.

In der IT wurde die Netzwerktechnik weiter verbessert, teilweise erneuert und anschliessend schrittweise in Betrieb genommen. Somit wurde die punktuell sehr alte Technik ersetzt, was die Stabilität des Netzwerks deutlich verbesserte. Mit der neuen Technik lassen sich Störungen rascher lokalisieren.

Fahrstromversorgung/Fahrleitung

Als Resultat der periodisch durchgeführten Kontrollen des Fahrleitungssystems wurden diverse Teile wie Isolatoren und Seilhänger in geplanten Nachteinsätzen ersetzt. Aussergewöhnliche Fahrleitungsschäden waren keine zu verzeichnen.

Bei den Bauarbeiten im Zentrum Egg musste die Lage der im Erdreich verlegten Fahrstromversorgungs- und Steuerleitungen mit grossem Aufwand geändert werden.

Bei mehreren in der Nähe der Forchbahn liegenden Baustellen mussten Sicherheitskomponenten an Krananlagen angebracht werden. Dies dient als Schutz vor Fahrdrabtspannungen sowie zur Garantie der Profolfreiheit gegenüber der Forchbahn.

Das Projekt Fernwirkanlage wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und bildet nun die zentrale Basis für die künftige Integration von weiteren wichtigen Überwachungs- und Schaltsystemen.



Servicequalität

Der ZV misst jährlich im März die Kundenzufriedenheit. Das Gesamtergebnis liegt einen Punkt unter dem Durchschnitt im ZV. Die Bereiche Zuverlässigkeit, Fahrpersonal, Sauberkeit und Sicherheit weisen überdurchschnittliche Resultate auf. In den Bereichen Information in den Fahrzeugen, Fahrkomfort und Netzqualität/Fahrplandichte liegen unterdurchschnittliche Resultate vor. Diese sind wie folgt zu erklären:

- Bis 2027 sind noch alte Fahrzeuge im Einsatz. Diese werden jedoch bis Ende 2017 mit neuen Fahrgastinformitteln nachgerüstet.
- Werktags, ausserhalb der Hauptverkehrszeiten, verkehren unsere Züge zwischen Forch und Esslingen nur alle 30 Minuten. Dadurch wird in Esslingen die Transportkette auf die Linie 842, welche alle 15 Minuten verkehrt, unterbrochen. Am Sonntag verkehren unsere Züge generell nur alle 30 Minuten.

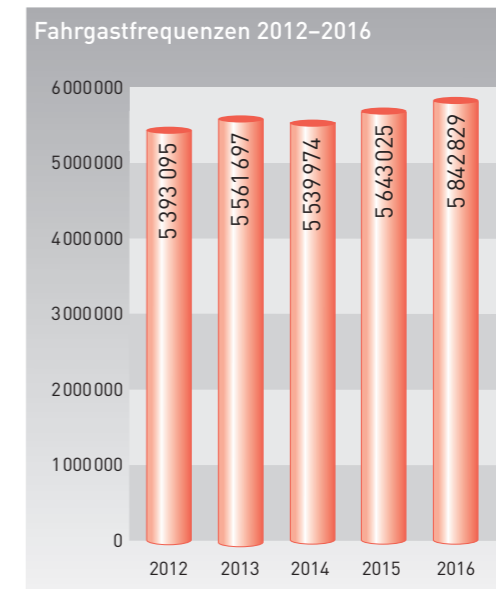
Fahrgastfrequenzen

Die Fahrgastfrequenzen wurden während des ganzen Jahres wiederum mit dem automatischen Fahrgastzählssystem in verschiedenen Fahrzeugen erfasst und ausgewertet. Die Anzahl Fahrgäste erhöhte sich erneut. Befördert wurden 5842829 (Vorjahr 5643025) Fahrgäste, was einer Zunahme von 3,5% entspricht. Die ermittelten Personenkilometer erhöhten sich ebenfalls um 3,1%.

Gesamtumsatz

Die Erneuerung von Pauschalfahrausweisen wie General- und Halbtaxabonnament wird neu durch die SBB direkt abgewickelt. Somit verringerte sich der Umsatz an den Verkaufsstellen bei diesem Produktsegment um ca. CHF 1,5 Mio. Der Gepäckservice sowie der Empfang und die Aufgabe von Reisegepäck steigerten sich um erfreuliche 116 Einheiten (+20,7%) auf 676 Stück.

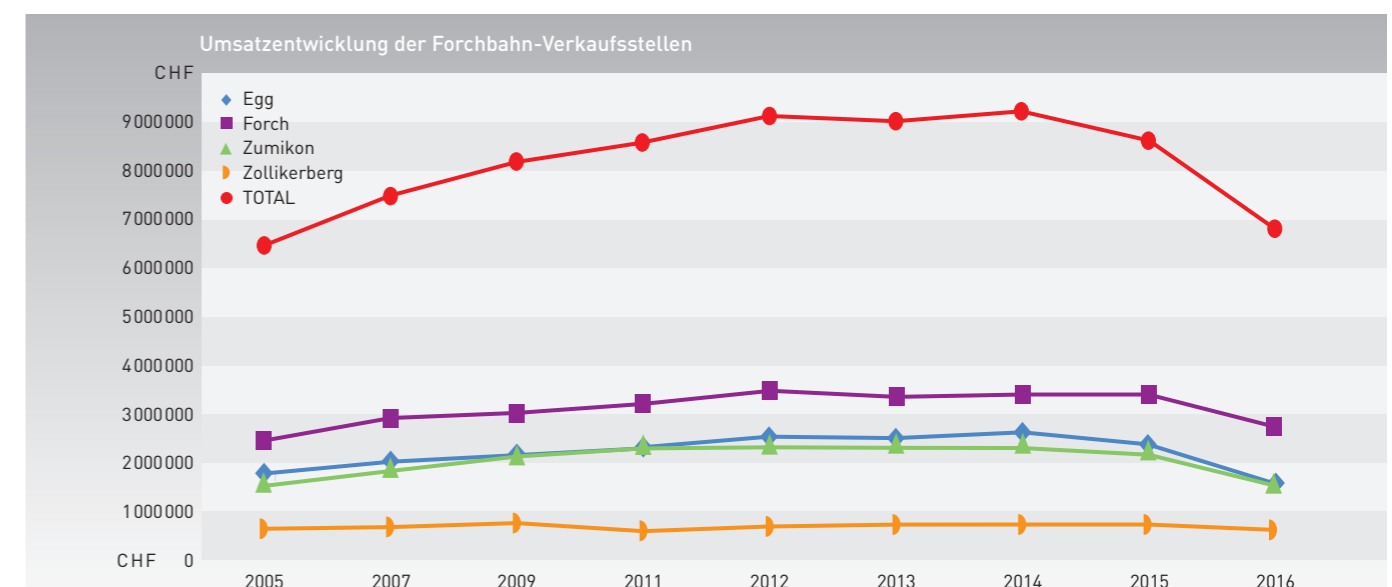
Der Gesamtumsatz der vier Forchbahn-Verkaufsstellen verminderte sich um CHF 1863160 (-21,5%) auf CHF 6795058. Die Kunden bezogen an den bedienten Verkaufsstellen insgesamt 74710 Fahrausweise (-6,9%).



Der Verkauf von Reisearrangements weist einen Umsatz von CHF 685805 (-17,2%) aus. Dies entspricht einem Anteil von 10,1% am Gesamtumsatz.

Der durchschnittliche Verkaufspreis eines Fahrausweises am Schalter erhöhte sich auf CHF 111.78 (+12,4%).

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 machte der ZV eine Tarifierhöhung von durchschnittlich 3% und die SBB eine Anpassung von durchschnittlich 2,5%.





Forchbahn AG Jahresrechnung 2016 und Statistik

Jahresrechnung 2016	17
Bilanz per 31. Dezember	18
Erfolgsrechnung	20
Anhang	22
Anlagen- und Abschreibungsrechnung	28
Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzenerfolgs	30
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	31
Erläuterungen zur Jahresrechnung	32
Investitionsrechnung Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur	36
Statistik (1912/13–2016)	38
Betriebs-/Erfolgsrechnung	38
Betriebsleistungen	40
Verkehrsleistungen	41
Rollmaterialverzeichnis	42

Bilanz per 31. Dezember 2016

31.12.2015 CHF	CHF	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	CHF	31.12.2016 CHF
Aktiven			Passiven		
5190870.48	Umlaufvermögen	4686940.65	85699666.56	Fremdkapital	83885538.56
4385564.81	Flüssige Mittel	2963144.50	5133878.56	Kurzfristiges Fremdkapital	10603493.56
129786.05	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	111540.85	2756913.36	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	1672777.56
151373.87	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionäre	1119831.87	186318.26	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionäre + Organe	835557.84
53204.30	Übrige kurzfristige Forderungen	52900.05	0.00	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6070000.00
110731.80	Finanzanlagen	110784.85	31540.15	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8066.70
253556.00	Vorräte Betriebsmaterial	229077.00	1554620.24	Passive Rechnungsabgrenzungen	1377365.66
106653.65	Aktive Rechnungsabgrenzungen	99661.53	604486.55	Kurzfristige Rückstellungen	639725.80
			80565788.00	Langfristiges Fremdkapital	73282045.00
			54192000.00	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Banken (UBS, ZKB, AHV-Ausgleichsfonds)	47026000.00
			26373788.00	Übrige langfristige Verbindlichkeiten Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	26256045.00
95365805.13	Anlagevermögen	93611518.66	14857009.05	Eigenkapital	14412920.75
	Sachanlagen		12207000.00	Aktienkapital (Grundkapital)	12207000.00
	- Anlagen Infrastruktur		10000000.00	- 20000 Prioritätsaktien à CHF 500.00	10000000.00
61836262.00	Anschaffungswerte	79291628.84		- 4414 Stammaktien à CHF 500.00	2207000.00
-30414184.00	./. Abschreibungen	-31965460.00	2207000.00		12207000.00
-3395849.00	./. Subventionen, A-fonds-perdu	-11346215.84			
28026229.00	Restwert Anlagen Infrastruktur	35979953.00	2538976.80	Reserven und Jahresergebnis	2094888.50
	- Übrige Anlagen		24537.60	Gesetzliche Reserve	39134.45
124711136.00	Anschaffungswerte	124675136.00	3651547.19	Spezialreserve gebunden	7737918.56
-69354661.00	./. Abschreibungen	-72237289.00	-1411797.00	Reserve nach Art. 67 EBG	-3101689.00
55356475.00	Restwert übrige Anlagen	52437847.00	-758082.00	Reserve nach Art. 36 PBG	-2969668.00
3693.00	- Entbehrliche Liegenschaften	3693.00	740834.10	Spezialreserve frei	833280.79
			291936.91	Jahresergebnis	-444088.30
	- Unvollendete Bauten		111032.25	Übrige Reserven	111032.25
11690942.96	Anlagen im Bau Infrastruktur	4184668.18			
288465.17	Anlagen im Bau übrige	1005357.48			
11979408.13	Total unvollendete Bauten	5190025.66			
100556675.61		98298459.31	100556675.61		98298459.31

Erfolgsrechnung 2016

2015 CHF		2016 CHF		2015 CHF		2016 CHF
Ertrag						
24 563 481.00	Betriebsertrag	21 633 958.00		-16 482 724.42	Übriger Aufwand	-14 790 763.51
898 596.64	Dienstleistungserlöse	742 096.96		-265 865.43	Raumaufwand	-176 110.09
2 362 775.00	Infrastrukturbenützungsgebühr eigene Strecke	2 331 704.00		-2 310 833.20	Betriebsaufwand	-1 967 913.95
22 200 706.00	Leistungsentgelt ZV	16 750 587.00		-2 362 775.00	Infrastrukturbenützungsgebühr eigene Strecke	-2 331 704.00
0.00	Abgeltungen Bund	2 450 000.00		-724 630.00	Infrastrukturbenützungsgebühr fremde Strecke	-700 036.00
462 860.18	Übrige Erträge	264 255.05		-2 872 353.96	Fahrzeugaufwand	-2 046 199.82
-1 361 456.82	Nebenertragsablieferungen an ZV	-904 685.01		-211 035.89	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-307 694.98
				-1 048 044.69	Energie- und Entsorgungsaufwand	-1 039 524.38
				-1 173 439.37	Verwaltungs- und Informatikaufwand	-1 005 476.33
				-854 120.53	Werbeaufwand	-745 640.71
				-2400.35	Einkauf von Transportleistungen	-559.25
-6 690 510.86	Personalaufwand	-6 768 245.42		-1 534 580.00	Abschreibungen Infrastruktur	-1 551 276.00
-5 081 086.30	Lohnaufwand	-5 076 388.55		-3 122 646.00	Abschreibungen übrige Anlagen	-2 918 628.00
-75.90	Überzeitenschädigungen	-388.35				
-346 674.80	Zulagen	-327 488.09				
-1 012 867.60	Sozialversicherungsaufwand	-1 046 185.35				
29 835.45	Rückerstattungen von Sozialversicherung	29 673.00		-23 173 235.28	Total Betriebsaufwand	-21 559 008.93
-279 641.71	Übriger Personalaufwand	-347 468.08				
				1 390 245.72	Betriebserfolg vor Zinsen	74 949.07
				-1 098 308.81	Finanzerfolg	-519 963.30
				-1 098 795.41	Finanzaufwand	-520 116.40
				486.60	Finanzertrag	153.10
				291 936.91	Betriebserfolg	-445 014.23
				0.00	Ausserordentlicher Aufwand	-7 950 366.84
					Neutralisierung A-fonds-perdu-Beiträge	
				0.00	BehiG Forch	-486 000.00
				0.00	Sanierung 47 Bahnübergänge	-7 464 366.84
				0.00	Ausserordentlicher Ertrag	7 951 292.77
				0.00	Erlös aus Anlagenabgang, Fiat	925.93
					Neutralisierung A-fonds-perdu-Beiträge	
				0.00	BehiG Forch	486 000.00
				0.00	Sanierung 47 Bahnübergänge	7 464 366.84
				291 936.91	Jahresergebnis	-444 088.30

Rechtsform, Sitz und Stammkapital

Die Forchbahn AG wurde als Aktiengesellschaft in der Schweiz gegründet und ist in Zürich domiziliert.

Das Grundkapital der Forchbahn AG beträgt CHF 12 207 000 und setzt sich aus 20 000 Prioritätsaktien und 4 414 Stammaktien zu je CHF 500 zusammen.

Aktionäre (unverändert zum Vorjahr)	Aktienanteil CHF	Prozent (gerundet)	Anzahl Prioritäts- aktien	Anzahl Stamm- aktien
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	4 000 000	32,8	8 000	0
Kanton Zürich	3 852 000	31,5	6 000	1 704
Stadt Zürich	1 378 000	11,3	1 842	914
Gemeinde Egg	827 500	6,8	978	677
Gemeinde Zollikon	803 000	6,6	1 338	268
Gemeinde Zumikon	599 500	4,9	876	323
Gemeinde Küsnacht	405 000	3,3	606	204
Gemeinde Maur	253 000	2,1	360	146
Private	89 000	0,7	0	178
Total	12 207 000	100,0	20 000	4 414

Anzahl Mitarbeitende

	2015	2016
Jahresdurchschnitt	56,3	56,1

erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer. Sie liegen im Rahmen der von der RKV vorgegebenen Bandbreiten und betragen:

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Für die Rechnungsführung gilt die Verordnung des UVEK 742.221 über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) und soweit diese nicht besondere, davon abweichende Vorschriften enthalten, auch die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 ff.).

Die flüssigen Mittel beinhalten Bargeldbestände, Postcheck und kurzfristige Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Gefährdete Guthaben werden einzelwertberichtigt.

Die Vorräte Betriebsmaterial werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von allfällig erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert. Die Abschreibungen

Hochbau für Betrieb	25–67 Jahre
Fahrbahn	25–67 Jahre
Anlagen + Einrichtungen	20–33 Jahre
Bahnstrom- und Antriebsanlagen	33–40 Jahre
Sicherungsanlagen	25 Jahre
Niederspannungs- und Telekommunikationsanlagen	25 Jahre
Publikumsanlagen	33–67 Jahre
Fahrzeuge	10–33 Jahre
Verkaufsgeräte	10 Jahre

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich die Abgrenzungen für die periodisch vorzunehmenden und vom ZVV bereits vergüteten Kosten für Wartungen und Revisionen an den Fahrzeugen. Die effektiven Kosten können von den vorgenommenen Abgrenzungen abweichen. Im Weiteren sind auch alle übrigen zeitlichen Abgrenzungen in dieser Position enthalten.

Finanzierungssystem mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Die Verkehrsunternehmungen tragen grundsätzlich Nutzen und Gefahr von

Abweichungen des tatsächlichen Betriebsergebnisses von den in den Transportverträgen festgelegten Beträgen (d. h., es gilt das im Voraus festgelegte Leistungsentgelt gemäss Budget). Die Transportverträge regeln zudem auch die nachzukalkulierenden Aufwendungen. Unterschreitet der Aufwand der Erfolgsrechnung das mit dem ZVV vereinbarte Leistungsentgelt, muss die Differenz zu zwei Dritteln der gebundenen und zu einem Drittel der freien Spezialreserve zugewiesen werden. Der nicht vom Leistungsentgelt gedeckte Aufwand ist der Reserve zu entnehmen. Dienstleistungserlöse und übrige Erträge müssen dem ZVV abgeliefert werden. Neu, mit Inkrafttreten des Bahninfrastrukturfondsgesetzes (BIFG) per 1. Januar 2016, reduziert sich das Leistungsentgelt um den Anteil der Infrastruktur, welcher neu durch den Bahninfrastrukturfonds direkt an die Unternehmung vergütet wird. Dienstleistungserlöse und übrige Erträge der Sparte Infrastruktur werden nicht mehr dem ZVV abgeliefert und verbleiben in der Unternehmung.

Finanzierung Infrastruktur durch den Bahninfrastrukturfonds (BIF)

Seit dem 1. Januar 2016 ist das Bahninfrastrukturfondsgesetz (BIFG) in Kraft. Mit

dem BAV wurde am 4. Juli 2013 eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2013 bis 2016 abgeschlossen. Diese Vereinbarung regelt die Höhe der Abgeltungen für diesen Zeitraum. Die Abgeltungen für die Jahre 2013 bis 2015 wurden dem ZVV vergütet. Mit Inkrafttreten des BIFG wird die Abgeltung für das Jahr 2016 direkt der Forchbahn AG vergütet.

Subventionsrechtliche Prüfung und Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Das BAV hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlaussagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 30. März 2017 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2016 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

	2015 CHF	2016 CHF
Finanzanlagen:		
Depot für Kaskoschäden	110 732	110 785
Vorräte Betriebsmaterial:		
– Oberbaumaterial	233 355	226 506
– Allgemeine Materialvorräte	1	1
– Heizölbestand Depot Forch	20 200	2 570
Total	253 556	229 077
Aktive Rechnungsabgrenzungen:		
– Vorauszahlungen für Reisen im Folgejahr	83 944	95 897
– SBB Fahrvergünstigungspässe für Folgejahr	22 710	0
– Diverses	0	3 765
Total	106 654	99 662

Der Bilanzwert der **Sachanlagen** beträgt per 31.12.2016 Total CHF 93611519 (Vorjahr: CHF 95365805).

Die **Abschreibungen** für die Anlagen Infrastruktur betragen CHF 1551276 (Vorjahr: CHF 1534580) und für die übrigen Anlagen CHF 2918628 (Vorjahr CHF 3122646).

Die **Subventionen, A-fonds-perdu-Beiträge** erhöhten sich von CHF 3395849 um CHF 7950367 auf CHF 11346216. Die

Beiträge setzen sich wie folgt zusammen: BehiG Finanzhilfe Forch CHF 486000 (CHF 71000 Bund und CHF 415000 Kanton) sowie die Beiträge der Gemeinden und Dritte an der Sanierung der 47 Bahnübergänge CHF 7464367. Diese Beiträge wurden über die ausserordentlichen Aufwände und Erträge neutralisiert.

Das Anlagevermögen ohne unvollendete Bauten ist auf den Seiten 28/29 detailliert dargestellt.

	2015 CHF	2016 CHF
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Banken (UBS, ZKB, AHV-Ausgleichsfonds) Laufzeit <1 Jahr	0	6070000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Banken (UBS, ZKB, AHV-Ausgleichsfonds) Laufzeit > 1 Jahr	54192000	47026000
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Raumaufwand/Sofortmassnahmen Brandschutz Depot Forch	300000	300000
Fahrzeugaufwand/Fahrzeugrevisionen	300000	350000
Fahrzeugaufwand/Bandagen + Räder	120000	120000
Fahrzeugaufwand/Revisionen TDG + LDG	420000	305000
Fahrzeugaufwand/Obsoleszent-Komponenten Be 4/4	100000	0
Fahrzeugaufwand/Reparatur Motor Be 8/8	37000	0
Fahrzeugaufwand/Unfall Kreuzplatz 20.12.2016, Selbstbehalt	0	100000
Verwaltungs- und Informatikaufwand/IT-Projekt (Upgrade)	40000	0
Dienstleistungserlöse/Vorauszahlungen von Kunden für Reisen	96061	112315
Diverses	141559	90051
Total	1554620	1377366
Kurzfristige Rückstellungen		
Personal	304487	339726
Fahrzeugaufwand/Anschaffung Drehgestelle	300000	300000
Total	604487	639726
Übrige Reserven		
Die übrigen Reserven bestehen aus: – Reserve für Selbstbehalt Kaskoschäden	111032	111032

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand

31.12.2015 CHF	CHF	CHF	31.12.2016 CHF
	Vereinbarung I/1964/1969 (◆1972): Depot Forch, Rollmaterial, Streckenblock Bund, Kanton Zürich, Gemeinden (bedingt rückzahlbar)		998500
998500			998500
	Vereinbarung II/1974 (◆1980): Rollmaterial, Tunnel I Bund, Kanton Zürich, Gemeinden (bedingt rückzahlbar)		7200000
7200000			7200000
	Vereinbarung III/1975 (◆1982): Tunnel II Bund, Kanton Zürich, Gemeinden (bedingt rückzahlbar)		2100000
2100000			2100000
	Vereinbarung IV/1979 (◆1982): Rollmaterial (rückzahlbar; aktiviert 1981) Abzahlungen 1982–2015: 33 x 76050 + 1 x 25350 Bund 33 x 228150 + 1 x 76050 Kanton Zürich, Gemeinden		0
0	10140000	-2535000	-7605000
	Vereinbarung V/1989 (◆1999): Rollmaterial § 3 PVG (rückzahlbar; aktiviert 1993) Kanton Zürich (Bankschuld, Stand 1994) Bund (Schuld 1994, revidiert 2000) Abzahlungen 1994–2016: 5 x 38019 Bund 18 x 46743 Bund		0
	23360000	21801888	1558112
			-190095
			-841374
			526643
	Anlagen (aktiviert 1990–1999) – Bund (bedingt rückzahlbar) – Kanton Zürich § 4 PVG (bedingt rückzahlbar)		3600576
3647319	13131800	776388	2297545
	Vereinbarung VI/1996 (◆2000): Abstellanlage Forch § 4 PVG (aktiviert 2000) – Bund (bedingt rückzahlbar) – Kanton Zürich (bedingt rückzahlbar)		9584953
9584953		766796	8818157
	Vereinbarung VII/2000 (◆2004): Elektrifizierung und Fernsteuerung von Weichen § 3 PVG (aktiviert 1999–2004) – Bund (bedingt rückzahlbar)		538442
538442			538442
	Darlehensvereinbarung 0080/48 (2007, Infrastruktur) – Bund (bedingt rückzahlbar)		225184
225184			225184
	Darlehensvereinbarung 0080/51 (2008, Infrastruktur) – Bund (bedingt rückzahlbar)		1728790
1728790			1728790
	Darlehensvereinbarung 2013 (Infrastruktur, LV 2013–2016) – Bund (bedingt rückzahlbar)		124000
124000			124000
	A-fonds-perdu-Beiträge Bund/Kanton/Gemeinden (BehiG-Projekte § 4)		155600
226600			155600
26373788			26256045

◆ Schlussabrechnung publiziert in den jeweiligen Geschäftsberichten

PVG Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr vom 6.3.1988 (Kanton Zürich)

Erfolgsrechnung

Das **Leistungsentgelt ZVV**, ohne den Anteil der Infrastruktur, betrug CHF 16'750'587 (Vorjahr: CHF 22'200'706). Der effektive Verkehrsertrag wurde direkt vom ZVV vereinnahmt und ist daher in der Forchbahn-Rechnung nicht verbucht.

Die **Abgeltungen Bund** für die Bahninfrastruktur wurden im Jahr 2016 erstmals direkt der Unternehmung vergütet und betrugen CHF 2'450'000. Diese fiel im Berichtsjahr um CHF 895'803 tiefer aus, da die Kosten der Leitstelle und der Traktionsenergie in der ursprünglichen Leistungsvereinbarung für die Infrastruktur nicht enthalten waren. Dieser Fehlbetrag wird im Rahmen der Gewinnverwendung aus der Reserve nach Art. 67 EBG entnommen.

Die **Dienstleistungserlöse**, bestehend aus Extrafahrten, Fahrdienstleistungen, Bauleistungen, Werkstattleistungen, Erträge aus verkäuflichen Gegenständen und Verkauf Touroperator, reduzierten sich (hauptsächlich infolge tieferem Verkauf Touroperator) von CHF 898'597 um CHF 156'500 (-17,4%) auf CHF 742'097.

Die **Infrastrukturbenützungsgebühr der eigenen Strecke** reduzierte sich von CHF 2'362'775 um CHF 31'071 (-1,3%) auf CHF 2'331'704.

Die **Übrigen Erträge**, bestehend aus Werbeerträgen, Mietererträgen, Entschädigungen Personen-/Sachschäden, sonstige Erträge, Erträge aus der Heizkostenabrechnung und Verkauf von Altmaterial, reduzierten sich (hauptsächlich infolge tieferen Entschädigungen aus Personen-/Sachschäden) von CHF 462'860 um CHF 198'605 (-42,9%) auf CHF 264'255.

Die Dienstleistungserlöse und die Übrigen Erträge wurden als **Nebenertragsablieferungen** an den ZVV abgeliefert.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich von CHF 6'690'511 um CHF 77'734 (+1,2%) auf CHF 6'768'245.

Der **Übrige Aufwand** reduzierte sich von CHF 16'482'724 um CHF 1'691'960 (-10,3%) auf CHF 14'790'764. Die Reduktion im **Betriebsaufwand** ist vor allem auf das Wegfallen der maschinellen Stopfung (Gleisunterhalt, alle 2 Jahre) und den im Vorjahr ausgeführten Schienenersatz Waldburg zurückzuführen. Die Reduktion im **Fahrzeugaufwand** kam durch die tieferen Revisionskosten sowie den tieferen Unterhaltskosten, hauptsächlich wegen dem Wegfall der Kosten der Motorschäden im Vorjahr, zustande.

Der **Finanzerfolg** reduzierte sich von -CHF 1'098'309 um CHF 578'346 (-52,7%) auf -CHF 519'963. Diese Reduktion ist auf eine günstige Refinanzierung zurückzuführen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Forchbahn AG gehört der Mehrwertsteuergruppe «Zürcher Verkehrsverbund/ZVV» an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch.

Pensionskasse

Der Deckungsgrad liegt per 31.12.2016 bei 114,84% (Vorjahr: 109,55%).



Anlagen- und Abschreibungsrechnung 2016

Anlagenrechnung	Abschreibungsrechnung									
	Anschaffungs- wert Jahresanfang CHF	Zugang CHF	Abgang CHF	Anschaffungs- wert Jahresende CHF	Bestand Jahresanfang CHF	Zugang CHF	Abgang CHF	Bestand Jahresende CHF	Bestand Subventionen/ a-f-p CHF	Buchwert 31.12.2016 CHF
Anlagen Infrastruktur										
Grundstücke	480899	0	0	480899	0	0	0	0	0	480899
Fahrbahn	28513399	900000	0	29413399	-13798979	-515976	0	-14314955	-655000	14443444
Bahnstrom- und Antriebsanlagen	7571016	0	0	7571016	-2858558	-204084	0	-3062642	0	4508374
Sicherungsanlagen	18303599	13814367	0	32117966	-12365908	-722136	0	-13088044	-7464367	11565555
Niederspannungs- und Telekommunikationsanlagen	638000	795000	0	1433000	-176412	-25524	0	-201936	0	1231064
Publikumsanlagen	6274349	1946000	0	8220349	-1214327	-78060	0	-1292387	-3226849	3701113
Fahrzeuge	55000	0	0	55000	0	-5496	0	-5496	0	49504
Total Sachanlagen Infrastruktur	61836262	17455367	0	79291629	-30414184	-1551276	0	-31965460	-11346216	35979953
Übrige Anlagen										
Grundstücke	67425	0	0	67425	0	0	0	0	0	67425
Hochbau für Betrieb	16107100	0	0	16107100	-10107938	-163140	0	-10271078	0	5836022
Anlagen und Einrichtungen	1120200	0	0	1120200	-639355	-39360	0	-678715	0	441485
Bahnstrom- und Antriebsanlagen	698000	0	0	698000	-261724	-17448	0	-279172	0	418828
Sicherungsanlagen	848153	0	0	848153	-508864	-33924	0	-542788	0	305365
Niederspannungs- und Telekommunikationsanlagen	269500	0	0	269500	-254940	-1464	0	-256404	0	13096
Publikumsanlagen	320000	0	0	320000	-320000	0	0	-320000	0	0
Fahrzeuge	104190758	0	-36000	104154758	-57152840	-2554296	36000	-59671136	0	44483622
Verkaufsgeräte	1090000	0	0	1090000	-109000	-108996	0	-217996	0	872004
Total Sachanlagen Übrige Anlagen	124711136	0	-36000	124675136	-69354661	-2918628	36000	-72237289	0	52437847
Total entbehrliche Liegenschaften	3693	0	0	3693	0	0	0	0	0	3693
Total Unternehmung	186551091	17455367	-36000	203970458	-99768845	-4469904	36000	-104202749	-11346216	88421493

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung zur Verwendung des Bilanzerfolgs

	CHF
Gewinnvortrag 01.01.2016	0.00
Jahresergebnis	-444 088.30
Bilanzerfolg per 31.12.2016	-444 088.30
Entnahme aus Reserve nach Art. 67 EBG	-895 802.89
Zuweisung an Spezialreserven gebunden (2/3)	301 143.06
Zuweisung an Spezialreserven frei (1/3)	150 571.53
	-444 088.30

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Forchbahn AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzerfolgs nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christine Föllmi Daniel Sutter
Revisionsexpertin Revisionsexperte
Leitende Revisorin

Zürich, 21. April 2017

Erläuterungen zur Jahresrechnung

	31.12.2015	31.12.2016
	CHF	CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	149 655 700	149 655 700
Immobilien	24 555 700	24 555 700
Rollmaterial	102 600 000	102 600 000
Allgemeines Inventar	22 000 000	22 000 000
Besondere Sachen und Kosten auf Erstes Risiko	50 000	50 000
Sachversicherung	156 150 000	156 150 000
Rollmaterial, Feuer	102 600 000	102 600 000
Allgemeines Inventar, Feuer	22 000 000	22 000 000
Besondere Sachen und Kosten auf Erstes Risiko, Feuer	500 000	500 000
Terrorismus	30 000 000	30 000 000
Waren/Einrichtungen Stellwerk Forch, Wasser	1 000 000	1 000 000
Besondere Sachen und Kosten auf Erstes Risiko, Wasser	50 000	50 000
Maschinenkaskoversicherung	102 600 000	102 600 000
Rollmaterial-Versicherung Kasko	102 600 000	102 600 000
Betriebshaftpflichtversicherung von Bahnen und Bahninfrastrukturen; Bahnbetrieb, Personenverkehr	100 000 000	100 000 000
Betriebshaftpflichtversicherung von Bahnen und Bahninfrastrukturen; Infrastrukturbetrieb	100 000 000	100 000 000
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand		
Im Geschäftsjahr wurde die dreiundzwanzigste Abzahlung am Darlehen für Rollmaterialbeschaffung aus der Vereinbarung V/1989 Rückerstattung an die Subvenienten bzw. Rückzahlung an die Bank geleistet:		
- Bund: Abzahlung		46 743
- Bank: Reduktion laufender Baukredit (UBS)		650 000
Total		696 743

Investitionsbeiträge des Bundes als Darlehen nach Art. 56 EBG (Darlehensvereinbarungen)

Ab dem Jahr 2007 wurde der Forchbahn AG erstmals ein bedingt rückzahlbares Darlehen für die Sparte Infrastruktur nach Art. 56 des Eisenbahngesetzes (vom 20. Dezember 1957 / EBG) für nicht gedeckte Investitionskosten gewährt. Basierend auf den «Allgemeinen Bestimmungen des Bundesamtes für Verkehr (BAV) zu den Finanzierungsvereinbarungen der Sparte Infrastruktur nach Art. 49 und 56 EBG» gelten die Investitionsvereinbarungen (ohne allfällige Objektvereinbarungen mit den Kantonen).

	CHF
- Einzahlung 2007 (Bund)	225 184
- Einzahlung 2008 (Bund)	1 728 790
- Einzahlung 2009 (Bund)	0
- Einzahlung 2010 (Bund)	0
- Einzahlung 2011 (Bund)	0
- Einzahlung 2012 (Bund)	0
- Einzahlung 2013 (Bund)	124 000
- Einzahlung 2014 (Bund)	0
- Einzahlung 2015 (Bund)	0
- Einzahlung 2016 (Bund)	0
Total	2 077 974

A-fonds-perdu-Beiträge für Sanierungen gemäss Bundesgesetzgebung (BehiG-Projekte), Zusammenstellung:

	CHF
Anpassung Perronanlage Esslingen	
- Kanton Zürich	295 000
- Gemeinde Egg	25 000
- Bund	50 000
Total	370 000
Anpassung Perronanlage Waltikon	
- Kanton Zürich	260 000
- Bund	50 000
Total	310 000
Anpassung Perronanlage Zollikerberg	
- Kanton Zürich	285 000
- Bund	50 000
Total	335 000
Anpassung Perronanlage Forch	
- Kanton Zürich	415 000
- Bund	71 000
Total	486 000
Projektierungen	
- Perronanlage Spital Zollikerberg (Kanton Zürich)	75 320
- Perronanlage Egg (Kanton Zürich)	32 280
- Perronanlage Rehalp (Bund)	48 000
Total	155 600
Zwischentotal	1 656 600
./.. Ausbuchung in Abschreibungsrechnung:	
- Anpassung Perronanlage Esslingen	-370 000
- Anpassung Perronanlage Waltikon	-310 000
- Anpassung Perronanlage Zollikerberg	-335 000
- Anpassung Perronanlage Forch	-486 000
Total	155 600

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat hat, basierend auf einer unternehmensspezifischen Risikomatrix, eine ausreichende Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Leistungsentgelt Verkehrsverbund

Abgeltung Forchbahn AG für das Fahrplanjahr 2016; Angebotsvereinbarung RPV 0129/9

Für die abgeltungsberechtigten Linien der Forchbahn AG wurde am 1. September 2016 eine Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten von CHF 5876021 (CHF 3936934 Kanton Zürich / CHF 1939087 Bund) vor, welche der Forchbahn AG über das Leistungsentgelt Verkehrsverbund bereits im Jahr 2016

entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gemäss Art. 36 PBG im Eigenkapital kann aufgrund der terminlichen Abläufe des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 1. September 2016 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2017, erfolgen.

Abgeltungen Bund

Abgeltung Forchbahn AG für das Fahrplanjahr 2016; Leistungsvereinbarung Infrastruktur 0129/6

Für die abgeltungsberechtigten Linien der Forchbahn AG wurde am 4. Juli 2013 eine Leistungsvereinbarung 2013-2016 mit dem BAV abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten für das Jahr 2016 von CHF 2450000 (CHF 1960000 Kanton Zürich / CHF 490000 Bund) vor, welche bis anhin der Forchbahn AG über das Leistungsentgelt Verkehrsverbund entschädigt

wurden. Mit Inkrafttreten des Bahninfrastrukturfondsgesetzes (BIFG) per 1. Januar 2016 wurden sämtliche ungedeckte Kosten (CHF 2450 000) aus dem Bahninfrastrukturfonds der Forchbahn AG direkt vergütet. Wie im Anhang unter «**Abgeltungen Bund**» erwähnt, fiel diese Vergütung um CHF 895803 zu tief aus. Die beiden Gesuche um Erhöhung der Betriebsabgeltung Infrastruktur wurden vom BAV abgelehnt.

Allgemeine Anmerkungen

Verbuchung Reserven Art. 67 EBG und Art. 36 PBG

Gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 müssen mit der Verwendung des Bilanzgewinnes die Spartergebnisse des Vorjahres verbucht werden. Aus der Leistungsvereinbarung der Infrastruktur resultiert ein Defizit aus dem Betriebsergebnis von CHF 480941 für das Jahr 2014 und CHF 1917282 für das Jahr 2015. Die Abgeltungsvereinbarung des Regionalen Personenverkehrs (RPV)

weist für das Jahr 2014 ein Defizit von CHF 2189057 und CHF 22529 für das Jahr 2015 aus. Die Verrechnung erfolgt über die gebundenen Spezialreserven. Diese Buchungen wurden im Jahr 2016 vorgenommen.

Gewinnverwendung

Gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 müssen mit der Verwendung des Bilanzgewinnes die Spartergebnisse des Vorjahres verbucht werden. Aus der Leistungsvereinbarung der Infrastruktur resultiert ein Defizit von CHF 895803 für das Jahr 2016. Die Verrechnung erfolgt über die gebundenen Spezialreserven. Da bisher keine Reserven Infrastruktur nach Art. 67 EBG geäuft werden konnten, ergibt die Entnahme somit vorerst negative Reserven. Die negativen Reserven müssen durch die gebundenen Spezialreserven abgedeckt werden können.



Investitionsrechnung, Anlagen und Anlagen im Bau der Sparte Infrastruktur (Art. 3 Abs. 2 RKV*) Jahr: 2016

* Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen

A	G1	B	C	D (= B + C)	E	F	G2
Anlagengruppen gemäss Anlagenspiegel zum Beispiel	Anlagen in Bau Bestand 01.01.	Rechnungen Dritte	Eigen- leistungen	Total Investition Jahr	Erfolgs- rechnung (Aufwand)	Anlagen- rechnung (Aktivierung)	Bestand Anlagen im Bau 31.12.
Grundstücke				0			0
Hochbau	59381	587226		587226			646607
Fahrweg	887416	1130198		1130198	3323	900000	1114291
Stromversorgungsanlagen	41706	533		533			42239
Sicherungsanlagen	7838165	429890		429890	5473	6350000	1912582
Niederspannungs- und Telekommunikationsanlagen	731299	68091		68091	4390	795000	0
Publikumsanlagen sowie Anlagen im Freien für Zugang, Betrieb und Unterhalt	2132976	282844		282844	871	1946000	468949
Öffentliche Anlagen				0			0
Rangierbahnhöfe				0			0
Unterhaltsanlagen für die Infrastruktur				0			0
Fahrzeuge (Arbeits- und Dienstfahrzeuge)				0			0
Mobilien (Raumausstattungen, Geräte und Werkzeuge)				0			0
Anlagen nach Art. 62 Absatz 2 EBG der Infrastruktur zugeordnet				0			0
Total	11690943	2498782	0	2498782	14057	9991000	4184668



Betriebs-/Erfolgsrechnung

[Beträge auf Franken gerundet]

Betriebsaufwand

Jahr	Personal- aufwand CHF	Sach- aufwand CHF	n. a. BEKO* CHF	(ordentliche) Abschreib. CHF	Kapital- kosten CHF	Total Aufwand CHF	Personal- bestand**
1912/13	114014			17912		131926	
1914	96669			16003		112672	
1915	87889			16342		104231	
1916	89476			17201		106677	
1917	112290			17210		129500	
1918	158736			31526		190262	
1920	239814			26784		266598	
1925	220425			42213		262638	
1930	251854			28742		280596	
1935	258025			29092		287117	
1940	225812		ao 66739	39865		332416	
1945	414412			37446		451858	
1950	275969	258517	10552	68346		613384	
1955	304494	246278		50943		601715	
1960	446787	339379	14470	120417		921053	
1965	674373	611360	414749	147771		1848253	
1970	869869	924324	209487	301075		2 304 755	
1975	1 996 891	1 476 629	548 412	444 088		4 466 020	49
1980	2 062 779	2 528 607	327 987	1 046 601	33 766	5 999 740	44
1985	2 844 680	3 273 887	549 218	1 396 024	-	8 063 809	47
1990***	3 828 166	4 297 176	1 511 923	1 442 058	305 336	11 384 659	51
1994	4 804 079	5 134 816	2 127 954	2 608 640	1 600 534	16 276 023	53
1995	4 526 755	6 063 522	2 048 851	2 575 903	1 447 794	16 662 825	50

	Personal- kosten CHF	diverser Aufwand ^o CHF	n. a. Kosten* CHF	Zinsen CHF	Ablieferun- gen an ZVV# CHF			
2000	5 140 885	5 608 022	-	3 632 476	816 273	488 001	15 685 656	55
2005	5 636 886	6 469 839	-	4 886 968	2 445 010	1 125 585	20 564 288	53
2010	6 661 976	9 503 756	-	4 776 627	1 980 149	1 200 208	24 122 716	57
2011	6 650 513	9 058 277	-	5 077 912	1 801 823	1 369 117	23 957 642	58
2012	6 339 050	10 785 155	-	4 691 909	1 652 061	1 226 627	24 694 802	56
2013	6 411 111	12 047 309	-	4 719 170	1 530 915	1 503 814	26 212 319	56
2014	6 468 005	10 028 498	-	4 711 239	1 335 456	1 198 272	23 741 470	57
2015	6 690 511	11 825 498	-	4 657 226	1 098 309	0	24 271 544	56
2016	6 768 245	10 320 860	-	4 469 904	519 963	0	22 078 972	56

- * nicht aktivierbare (Bau- und Erneuerungs-) Kosten
- ** Jahresdurchschnitt (inkl. Mietpersonal)
- *** Einführung Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) am 27.5.1990
- ^o Raumkosten, Betriebskosten, Fahrzeugkosten, Versicherungskosten, Büro- und Verwaltungskosten, Aufträge an Dritte, nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten, ausserordentlicher Aufwand und Ertrag, ab 2015 inklusive Infrastrukturbenützungsgebühr eigene Strecke
- # ab 2015 Erlösminderung

Betriebsertrag

Jahr	Personen CHF	Gepäck* CHF	Post CHF	Tiere CHF	Güter* CHF	Verkehrs- ertrag CHF	Abteilung Bund/Neben- ertrag/ Leist'ent. ZVV CHF	Total Ertrag CHF	Jahres- ergebnis CHF	Betriebs- koeffizient %	
1912/13	110400	2901	8178	329	18407	140215	1207	141422	+	9496	93,3
1914	78264	3360	7500	281	24139	113544	888	114432	+	1760	98,5
1915	64468	3650	7500	376	19879	95873	883	96756	-	7475	107,7
1916	75543	4037	7500	400	21666	109146	1196	110342	+	3665	96,7
1917	91067	4946	7500	805	26357	130675	1027	131702	+	2202	98,3
1918	152110	6698	7500	1321	31515	199144	1074	200218	+	9956	95,0
1920	225472	9500	7083	1265	33806	277126	5614	282740	+	16142	94,3
1925	209711	7810	9830	816	33379	261546	6407	267953	+	5315	98,0
1930	225973	6895	10273	655	38774	282570	6183	288753	+	8157	97,2
1935	242692	4734	10293	658	24896	283273	5734	289007	+	1890	99,3
1940	238889	5475	10752	756	34258	290130	5799	295929	-	36487	112,3
1945	477814	20445	12981	2211	78200	591651	7165	598816	+	146958	75,4
1950	520509	16849	6664	1570	68667	614259	21809	636068	+	22684	96,4
1955	551221	12804	17651	3136	92352	677164	23439	700603	+	98888	85,9
1960	745249	17404	25904	1718	86310	876585	100593	977178	+	56125	94,2
1965	1 062 813	17 539	22 498	69	76 210	1 179 129	162 882	1 342 011	-	506 242	137,7
1970	1 312 595	4 250	37 414	-	105 017	1 459 276	213 780	1 673 056	-	631 699	137,7
1975	1 884 080	4 122	4 000	-	108 891	2 001 093	407 558	2 408 651	-	2 057 368	185,4
1980	2 899 749	3 101	10 770**	-	153 327	3 066 947	666 600	3 733 547	-	2 266 193	160,7
1985	4 120 763	4 303	6 400	-	215 750	4 347 216	954 368	5 301 584	-	2 762 225	152,1
1990	4 563 763***	5 016***	4 000	-	282 066	4 854 845	1 587 562	6 442 407	-	4 942 252	176,7
1994	4 563 392***	5 387***	4 000	-	2 200+	4 574 979	1 616 893	6 191 872	-	10 084 151	262,9
1995	- ^o	- ^o	- ^o	- ^o	- ^o	- ^o	16 675 429+	16 675 429+	+	12 604+	-

	Beiträge der öffentlichen Hand CHF	Leistungs- entgelt ZVV CHF	diverse Erträge [▲] CHF	Ablieferun- gen an ZVV# CHF				
2000	- [■]	15 197 655	488 001		15 685 656	-	-	
2005	- [■]	19 438 703	1 125 585		20 564 288	-	-	
2010	- [■]	23 011 777	1 200 208		24 211 985	+	89 269	99,6
2011	- [■]	22 635 794	1 369 117		24 004 911	+	47 269	99,8
2012	- [■]	23 528 626	1 226 627		24 755 253	+	60 452	99,8
2013	- [■]	24 477 880	2 214 814		26 692 694	+	480 375	98,2
2014	- [■]	22 553 575	1 198 272		23 751 847	+	10 377	100,0
2015	- [■]	22 200 706	3 724 232	-1 361 457	24 563 481	+	291 937	98,8
2016	2450000	16 750 587	3 338 982	-904 685	21 634 884	-	444 088	102,1

- * Expressgut bis 1966 im Gepäck-, ab 1967 im Güterverkehr enthalten; Güter: bis 1966 ohne Post und Tiere, ab 1967 ohne Post; Güterverkehr per 1.1.1994 an die SBB abgetreten (Werte 1966–1969 letztmals veröffentlicht in Rechnung/Statistik 1991)
- ** inkl. Nachzahlung 1976/79
- *** Ertrag Reiseverkehr (= Personenverkehr + Gepäckverkehr) entsprechend Rechnung 1989 (gemäss Weisung BAV), da seitens ZVV noch keine Ertragszuscheidung erfolgt
- ^o Verkehrseinnahmen ab 1995 direkt durch ZVV vereinnahmt
- + siehe Rechnung/Statistik 1995
- [▲] Betriebsbesorgungen für Dritte (Gruppe ZVV), Pacht und Miete, Lieferungen und Leistungen für Dritte (nicht Gruppe ZVV), Eigenleistungen für Anlagen- und Lagerrechnung, Ertrag aus Beteiligungen und Umlaufvermögen, Übrige Erträge, ab 2015 inklusive Infrastrukturbenützungsgebühr eigene Strecke
- [■] Beiträge der öffentlichen Hand (Bund) ab 1998 direkt durch ZVV vereinnahmt
- # bis 2014 Aufwand

Betriebsleistungen

Jahr	Triebfahrzeug-kilometer	Zugskilometer in Reisezügen	Achskilometer in Reisezügen	Brutto-Tonnenkilometer in Reisezügen
1912/13	146416	136335	456296	
1914	123534	117635	379160	
1915	112460	106732	342100	
1916	116514	111073	359014	
1917	120954	114694	391810	
1918	134726	129166	456636	
1920	163627	158192	567630	
1925	157367	148738	558604	
1930	171342	159023	612466	
1935	223716	208117	742619	
1940	226740	217629	732915	
1945	248522	235401	961663	
1950	291728	285747	1183975	
1955	344902	342396	1428485	
1960	412618	400269	1875762	13260764
1965	450377	438999	2435511	15747529
1970	494035	479830	3123140	18042584
1975	504616	486058	3398651	19840017
1980	693233	652730	5712095	30455032
1985	715115	654415	7080162	37673374
1990	808407	701911	7896644	42454777
1994	1054401 *	721987	8159848	45178073
1995	1165777	718580	8306952	46308651
2000	1386545	717218	8886744	49105964
2005	1676893	715877	9502208	55753468
2010	1737429	757520	10054916	59057356
2011	1741226	764577	10167374	59685590
2012	1724235	767166	10164846	59588737
2013	1732697	761598	10371389	60545274
2014	1731126	778482	10481177	61072095
2015	1739228	776834	10500601	61215586
2016	1805123	783949	10689116	62526248

* ab 1994 vermehrter Einsatz von Triebwagen Be 4/4 anstelle von Steuerwagen Bt

Verkehrsleistungen

Jahr	Pers.-verkehr Beförderte Personen	Personen-kilometer	Gepäck* Tonnen	Post Tonnen	Tiere Tonnen	Güter* Tonnen	Gesamt-verkehr Tonnen	Tonnen-kilometer
1912/13	179653			212	410	3232	3444	
1914	147897			283	297	6172	6455	
1915	135302			336	371	3250	3586	
1916	161377			371	437	4180	4551	
1917	185219			387	494	5407	5794	
1918	270781			387	793	5739	6126	
1920	349293			336	614	4942	5278	
1925	337917			346	365	4323	4669	
1930	408800			290	321	9076	9366	
1935	547535			202	340	3239	3441	
1940	538961			265	278	4830	5095	
1945	892998			1139	658	9281	10420	
1950	904025			864	531	6481	7345	
1955	1057949			751	738	6868	7619	
1960	1328469	8563796	333	730	40	7045	8148	93390
1965	1745756	11251152	258	572	2	4566	5398	61402
1970	1877434	13454589	75	693	-	2904	3672	45741
1975	2111025	15722236	62	70	-	1529	1661	22992
1980	2957696	22893624	34	21	-	3168	3223	42873
1985	3329394	26131570	43	21	-	2389	2453	30786
1990	4167000	36450545	38 **	-	-	4424	4462	61374
1994	4230000	37001633	24	-	-	-	24	344
1995	4270000	37351530	20	-	-	-	20	213
2000	4268100 °	26490244 °	15	-	-	-	15	154
2005	4268100 °	26490244 °	6	-	-	-	6	63
2010	5193276 ■	31688799 ■	8	-	-	-	8	76
2011	5351213	32652513	7	-	-	-	7	70
2012	5393095	32908073	6	-	-	-	6	64
2013	5595333	33366223	7	-	-	-	7	72
2014	5539974	33031275	7	-	-	-	7	70
2015	5643025	33260548	6	-	-	-	6	58
2016	5842829	34286211	7	-	-	-	7	70

* Expressgut bis 1966 im Gepäck-, ab 1967 im Güterverkehr enthalten; Güterverkehr per 1.1.1994 an die SBB abgetreten (Werte 1966–1969 letztmals veröffentlicht in Rechnung/Statistik 1991)

** ab 1990 ohne Velotransporte

° Werte aufgrund Erhebung März/November 2000

■ ab 2006 mit automatischen Fahrgastzählssystemen erfasst und ausgewertet

Rollmaterialverzeichnis

[Stand 31. Dezember 2016]

Kursfahrzeuge

Typ	Nrn.	Anzahl	Inbetrieb- setzung	Hersteller	Sitz- / Steh- Plätze*	Leistung maximal 600 / 1200 V	Leistung dauernd 600 / 1200 V	Masse Tara / brutto	Vielfachsteuerung	Bemerkungen	
FB 2000	Be 8/8	21/22–25/26	3	1976	SWS/SWP/ MFO	86 / 96	792 / 1032 kW	576 / 576 kW	42 / 58 t	Be 8/8 21/22–31/32 Bt 201–204	
	Be 8/8	27/28, 29/30	2	1981	SWS/SWP/ BBC	86 / 96	792 / 1032 kW	576 / 576 kW	42 / 58 t	Be 8/8 21/22–31/32 Bt 201–204	
	Be 8/8	31/32	1	1986	SWP/SIG/ BBC	86 / 96	792 / 1032 kW	648 / 648 kW	42 / 58 t	Be 8/8 21/22–31/32 Bt 201–204	
	Bt	201–204	4	1981/82	SWS/SWP/ BBC	46 / 48			19,5 / 27,5 t	Be 8/8 21/22–31/32 Bt 201–204	
	Be 4/4	51–58	8	1994	SWG/SIG/ ABB	46 / 47	400 / 432 kW	150 / 300 kW	24,5 / 32,5 t	Be 4/4 51–58	54–58 Fahrgastzählsysteme
	Be 4/6	61–73	13	2004	Stadler	59 / 66	432 / 540 kW	400 / 400 kW	33,7 / 45 t	Be 4/6 61–73	61–73 Videüber- wachungssysteme
										70–73 Fahrgastzählsysteme	

Fahrzeuge für Extrafahrten (Nostalgiefahrzeuge)

Typ	Nrn.	Anzahl	Inbetrieb- setzung	Hersteller	Sitz- / Steh- Plätze *	Leistung maximal 600 / 1200 V	Leistung dauernd 600 / 1200 V	Masse Tara / brutto	Bemerkungen
CFe 2/2	4	1	1912	SWS/MFO	28 / 10		96 / 192 kW	19 / 22 t	1987 Revision in Originalzustand
C ₂	11	1	1912	SWS	30 / 8			8 / 11 t	1992 Revision in Originalzustand [ex. B ₂ 111]
BDe 4/4	10	1	1948	SWS/MFO	42 / 37	600 / 600 kW	245 / 245 kW	26,5 / 33,5 t	ab 1994 Extrafahrten

Dienstfahrzeuge (inkl. Motorfahrzeuge und Anhänger)

Xe 4/4	9	1	1948	SWS/MFO/ VBZ		600 / 600 kW	245 / 245 kW	24 / 27 t	1982 Umbau VBZ: Abnehmbare Schneepflüge
X ₂	5143	1	1901/1930	StStZ/FB				3 / 4 t	Turmwagen, 1901 Strassenbahn Zürich Höngg, 1912 von StStZ übernommen, 1930 Umbau
X ₂	5151	1	1912/1979	SWS/FB				5 / 15 t	1979 Umbau FB aus Kkl 33 [M33, L33]
X ₂	5152	1	1912/1980	SWS/FB				5 / 15 t	1980 Umbau FB aus Gk 23 [K 23]
Xm 2/2	5165	1	2009	Toyota	3 / 0			2,65 / 2,85 t	Personenwagen Bahndienst
X ₂	5172	1	2013	Humbaur				1 / 3,5 t	Transportanhänger, Einsatz mit Xm 2/2 5165
Xm 2/2	5182	1	2015	VW T6	3 / 0			2,37 / 3,20 t	Personenwagen Sicherungsanlagen/Depotdienst
Xm 2/2	5183	1	2008	Subaru	5 / 0			1,47 / 1,88 t	Personenwagen Pikettdienst Betrieb
X ₂	5191–5196	6	1983	VBZ				0,07 / 0,5 t	Rettungsrolli Tunnel Zumikon

* ab 2005: 4 Personen/m²

Be 8/8 Doppeltriebswagen (betrieblich nicht trennbar)

Bt Steuerwagen

Be 4/4 Triebwagen

Be 4/6 Gelenktriebswagen



Forchbahn AG
Direktion
Luggwegstrasse 65
Postfach
8048 Zürich
Telefon 044 411 41 11
Fax 044 411 47 40
www.forchbahn.ch

